

Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Mainz!

Mein Name ist Peter Kohlgraf.

Ich bin der Bischof von Mainz.



In diesem Text schreibe ich über dieses Thema:

Wie wichtig sind Gott und die Kirche?

Seit dem letzten Jahr gibt es die Corona-Krankheit.

Das ist eine besondere Grippe.

Man kann sich sehr leicht anstecken.

Viele Menschen sind schon gestorben.

Die Corona-Krankheit gibt es auf der ganzen Welt.

Deshalb sagt man in schwerer Sprache:

Corona ist eine Pandemie.



Wegen der Corona-Pandemie gibt es viele neue Regeln.

Die Politiker haben überlegt:

Was können wir tun?

Damit nicht so viele Menschen krank werden.

Wir müssen schauen:

Was ist für unser Leben ganz wichtig?

Zum Beispiel:

- Geschäfte für Lebensmittel
- Apotheken

Welche Berufe sind ganz wichtig?

Zum Beispiel:

- Ärzte und Pfleger
- Polizei und Feuerwehr-Leute
- Bus-Fahrer und Bahn-Mitarbeiter



Für diese ganz wichtigen Geschäfte und Berufe
gibt es ein neues Wort.

Das Wort heißt in schwerer Sprache:
system-relevant

Wie wichtig ist die Kirche?

Seit der Corona-Pandemie fragen viele Menschen:

- Wo ist die Kirche in dieser Zeit?

Andere Menschen sagen:

- In dieser Zeit gehört die Kirche **nicht**
zu den ganz wichtigen Sachen.

Ich sage:

Wir von der Kirche
sind auch in der Corona-Pandemie
für die Menschen da!

Wir hören zu.

Wenn es Kummer und Sorgen gibt.

Wir unterstützen die Menschen.

In schwerer Sprache heißt das:

Wir machen Seelsorge.

Gebete und Gottesdienste geben Trost und Kraft.

Es gibt auch viele andere Angebote.

Damit die Menschen wieder mehr Mut haben.

Das ist genau so wichtig wie Essen und Trinken.

In der letzten Zeit habe ich viel

über das neue Wort [system-relevant](#) nachgedacht.

Und was das mit Gott zu tun hat.



Wie wichtig ist Gott?

Viele Menschen glauben an Gott.

Das hilft ihnen.

Andere Menschen fragen:

Wo ist Gott in dieser Zeit?

Warum tut Gott nichts gegen die Corona-Pandemie?

Manche Menschen sagen:

Die Corona-Pandemie ist keine Strafe von Gott.

Gott straft nicht.

Ich frage:

Woher wissen wir das?

Papst Franziskus hat letztes Jahr gesagt:

Wir Menschen haben die Welt krank gemacht.

Aber wir haben geglaubt:

Wir bleiben in der kranken Welt gesund.



Wir haben die Welt schlecht behandelt.

Vielleicht gibt es deshalb die Corona-Pandemie.

Das ist so ähnlich wie eine Strafe.

Wir Menschen fragen:

Warum muss es Krankheit und Leid geben?

Warum macht Gott nichts dagegen?

Darauf gibt es keine einfache Antwort.

Auch nicht in der Bibel.



Ein bekannter Priester hat gesagt:
Wenn ich nach meinem Tod bei Gott bin,
dann will ich ihn etwas fragen.
Meine Frage heißt:
Warum muss es so viel Leid geben?
Der Priester hieß Romano Guardini.
Er ist 1968 gestorben.



Manche Menschen denken:
Wenn ich ganz fromm bin,
dann muss ich nicht leiden.
Aber das stimmt nicht.
Gott lässt sich nichts
von den Menschen sagen.

Gott ist auch **nicht** verantwortlich,
wenn Menschen etwas denken oder tun.
Wir Menschen dürfen Gott **nicht** benutzen.
Niemand darf sagen:
Ich weiß immer genau,
was Gott will.

Gott ist viel zu groß für uns.
Niemand weiß:
Wie ist Gott wirklich?
Was will Gott?



Aber:

Gott ist für uns da.

Daran glaube ich.

Gott hat uns seinen Sohn Jesus geschickt.

Damit wir den Willen von Gott besser verstehen können.

Jesus musste auch leiden.

Er musste ein schweres Kreuz tragen.

Und er ist an dem Kreuz gestorben.

Aber:

Jesus ist auch wieder auf-erstanden.

Das bedeutet:

Jesus ist erlöst.

Jesus trägt auch unser Leid und unsere Sorgen.

Er geht mit uns.

Jesus sagt:

Die Menschen sollen mir folgen.

Das bedeutet:

Wir sollen unser Leben für Gott leben.

Wir sollen andere Menschen

und die Welt gut behandeln.

Wenn ich Jesus ansehe:

Dann hilft mir das.

Dann weiß ich:

Jesus hat auch großes Leid erlebt.

Das Leid ist deshalb nicht weg.

Aber es gibt auch Hoffnung:

Jesus trägt uns und erlöst uns.

Die Welt ist in seinen Händen.



Mit Gott sprechen

Unser Glaube an Gott
ist ein Gespräch mit Gott.

Gott spricht mit uns.

Und wir können antworten.

Durch das Gespräch zeigt uns Gott seine Liebe.

Und auch durch Jesus.

Aber:

Wir sollen **nicht deshalb** zu Gott sprechen,
damit wir Vorteile haben.

Zum Beispiel:

Damit unsere Probleme gelöst werden.

Oder damit wir unser Leben planen können.

**Wir sollen Gott achten,
weil es ihn gibt.**

Weil er sagt:

Ich bin da!

Ich begleite dich in deinem ganzen Leben.

Aber manchmal fühlt sich das auch so an:

Gott ist nicht da.

Er gibt keine Antwort auf unsere Fragen.

Das ist schwer für uns.

Dann suchen wir nach einer einfachen Lösung.

Dadurch sind wir manchmal weiter weg von Gott.

Und nicht näher bei ihm.

Der Priester Reinhard Körner sagt das so:



Schon seit ganz langer Zeit
sprechen viele Christen nicht mehr **mit** Gott.
Sondern nur noch **über** Gott.

Das muss wieder anders werden.
Wir müssen wieder **mit** Gott und **mit** Jesus sprechen.

Dazu gehört auch:

Wir müssen das aushalten.

Wenn wir Gott nicht sofort spüren.

Oder wenn es keine einfache Antwort gibt.



Ich weiß:

Gott ist immer bei uns.

Ich kann ihm immer vertrauen.

Die Welt und die Menschen sind nicht alleine.

Daran glaube ich ganz fest.

Was kann die Kirche tun?

Jesus hat gesagt:

Die Menschen sollen mir folgen.

Das bedeutet:

Jesus will unser Freund sein.

Er ist bei uns.

Er liebt uns.



Wir können das auch tun.

Die Kirche kann uns dabei helfen.

Die Kirche ist eine gute Gemeinschaft.

Wir sind Christen.

Wir lieben Jesus und Gott.

Das bedeutet auch:

Wir Christen sollen das selbe machen wie Jesus:

Wir sollen andere Menschen gut behandeln.

Wir sollen aufeinander aufpassen.

Wir sollen Gott und die Menschen lieben.

Wir sollen die Botschaft von Gott weiter-sagen.



Viele Menschen in der Kirche tun das.

Dafür danken wir!

Wir sind jetzt in der Fasten-Zeit.

In dieser Zeit können wir wieder lernen:

Gott meint es gut mit uns.

Gott ist ganz wichtig für uns.

Aber:

Gott richtet sich **nicht** nach dem Willen von uns Menschen.

Er ist viel größer als unsere Gedanken und unsere Meinung.

Gott hat eine wichtige Botschaft für uns.

Es geht um Glaube und Liebe und Vertrauen.

Dazu gehört auch:

Wir müssen das aushalten.

Wenn wir Gott nicht sofort spüren.

Oder wenn es keine einfache Antwort gibt.

Glaube ist stark.

Manchmal ist Glaube anstrengend.

Und manchmal ist Glaube schwer.

Gott weiß das.

Gott will das auch so.



Gott will:

Wir sollen **mit** ihm darüber sprechen.

Damit wir nicht vergessen:

Was ist wichtig?

Der Segen von Gott soll immer bei uns sein:

Es segne uns der dreieinige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr +Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz

Die Bilder in diesem Text sind von:

- www.pixabay.com
Pixabay License: Freie kommerzielle Nutzung. Kein Bildnachweis nötig.
- https://en.wikipedia.org/wiki/Romano_Guardini
- <https://cms.vivat.de/themenwelten/glauben-im-alltag/geistliche-autoren/reinhard-koerner-biographie.html>